

Antwort

auf die Kleine Anfrage 3191
der Abgeordneten Gerrit Große
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 5/8034

Quantitative und qualitative Entwicklungen des Unterrichts in Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER) und seiner Fachlehrerschaft in den Schuljahren 2009 bis 2013 sowie Prognosen für die Zukunft

(Entwicklung, Situation und Perspektiven des Schulfaches LER)

Wortlaut der Kleinen Anfrage 3191 vom 09.10.2013:

Seit den besorgniserregenden Daten in der Antwort der Landesregierung (MBSJ) auf die letzte Kleine Anfrage (3000/ Drucksache 4/7886) zur Entwicklung des LER-Unterrichts und seiner Fachlehrerschaft zeigten zwei Anhörungen im ABJS am 10.5. 2010 und am 24.5. 2012, dass bis dahin keine Verbesserungen aufzuweisen waren. Das erfüllt sowohl die in LER eingesetzten Lehrkräfte als auch die an LER interessierten Schüler und Eltern sowie die Dozenten und Studenten im Lehramtsstudiengang LER mit brennender Sorge.

Die neue Lehramtsstudienordnung wirft für die Zukunft zusätzlich neue Fragen bezüglich einer qualitätsvollen Unterrichtsversorgung im Fach Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER) auf.

Ich frage die Landesregierung:

A. Quantitative Entwicklungen des LER-Unterrichts – in den Schuljahren 2009 bis 2013/14

1. Mit welchen Maßnahmen hat sie seitdem die bessere Absicherung und Durchführung des LER-Unterrichts mit ausgebildeten LER-Fachlehrkräften befördert?
2. Wie haben sich in den Schuljahren 2009 bis 2013/14 die Zahlen zur Durchführung des LER-Unterrichts in der Sekundarstufe I und an den Grundschulen entwickelt (absolut und prozentual)?
 - a) Verbreitung in den einzelnen Schularten und gesamt,
 - b) Verbreitung in den verschiedenen Jahrgangsstufen und gesamt,
 - c) Verbreitung bezogen auf Schüler der verschiedenen Klassenstufen und gesamt,
 - d) der Einführungsgrad in den einzelnen Schulamtsbereichen (jeweils Jgst. 5-6, 7-8, 9-10),
 - e) die Zahl der im LER-Unterricht eingesetzten Lehrkräfte bezogen auf die verschiedenen Schularten und gesamt, die Zahl der im LER-Unterricht nicht eingesetzten, aber ausgebildeten LER-Lehrkräfte bezogen auf die verschiedenen Schularten, in denen sie andere Fächer unterrichten, und gesamt,

- f) die Zahl der von LER abgemeldeten Schülerinnen und Schüler, bezogen auf die verschiedenen Schularten und Klassenstufen sowie gesamt,
- g) die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die sowohl am LER-Unterricht als auch am Religionsunterricht teilnehmen (getrennt nach evangelischem und katholischem RU),
- h) die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die am Religionsunterricht teilnehmen und sich dafür von LER abmelden (getrennt nach evangelischem und katholischem RU),
- i) Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an staatlichen Schulen den (ev. u. kath.) Religionsunterricht besuchen (absolut und prozentual),
- j) Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an kirchlichen Schulen (ev. u. kath.) den Religionsunterricht besuchen (absolut und prozentual),
- k) Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an nicht-kirchlichen Schulen (Waldorfschulen u. ä.) den ev. und kath. Religionsunterricht und/oder den LER-Unterricht besuchen (absolut und prozentual),
- l) die Zahl der Schüler, die gegenwärtig landesweit am LER-Unterricht von der 5. – 10. Klasse teilnehmen (absolut und prozentual)

3. Wie hoch war aufgrund welcher Regelungen der Anteil der so genannten Teilungsstunden in den Jahrgangsstufen 7 und 8 in den Schuljahren 2009 bis 2013/14 (bezogen auf einzelne Schuljahre, Schulformen und Schulamtsbereiche) und welche Regelungen gelten ab dem Schuljahr 2013?

Wie viele der 7. und 8. Klassen mit LER-Unterricht lagen bei einer Klassenstärke von über 25 Schülerinnen und Schülern?

Für wie viele Klassen wurden vom MBS dementsprechend Teilungsstunden zugewiesen? (absolut und prozentual)

4. An wie vielen Grundschulen und wie vielen Grundschulklassen wird ab dem Schuljahr 2009 bis 2013 LER in den Jahrgangsstufen 5-6 unterrichtet? (ausgewiesen jeweils für die 5. und 6. Klasse, absolut und prozentual).

5. Wie hat sich die Zahl der für LER im Weiterbildungsstudium qualifizierten Lehrkräfte und ihres Einsatzes vom Schuljahr 2009/10 bis zum Schuljahr 2013/14 entwickelt (bezogen auf einzelne Schuljahre, Schulformen und Jahrgangsstufen) hinsichtlich

- a) der insgesamt für das Fach LER qualifizierten Lehrkräfte,
- b) der davon im LER-Unterricht tatsächlich eingesetzten Lehrkräfte sowie die Gesamtzahl der von ihnen erteilten LER-Stunden pro Woche (getrennt nach Schulämtern und gesamt),
- c) der sowohl im LER-Unterricht als auch im Religionsunterricht eingesetzten Lehrkräfte
- d) von Lehrkräften, die im Fach LER ohne eine LER-spezifische Qualifizierung unterrichten (differenziert nach: für Ethikunterricht in anderen Bundesländern qualifiziert; nur für evang. bzw. kathol. Religionsunterricht qualifiziert; weder für Ethikunterricht noch für Religionsunterricht qualifiziert)?
- e) Wie schlägt sich die Verteilung von fachgerecht ausgebildeten und fachfremd unterrichtenden Lehrkräften in der Gesamtzahl der von ihnen erteilten LER-Stunden pro Woche (getrennt nach Schulämtern und gesamt) nieder?

6. An wie vielen Schulen und bei wie vielen Schulklassen wird parallel zu LER der Religionsunterricht der Evangelischen Kirche (nach Schulämtern und gesamt) angeboten?

7. In welcher Weise wurden die Schulämter und Schulen über die Festlegung des Gesetzgebers unterrichtet, dass der Religionsunterricht prinzipiell im Stundenplan so zu legen ist, dass die

Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sowohl LER als auch den konfessionellen Religionsunterricht zu besuchen?

B. Qualifizierung der LER - Fachlehrerschaft

1. Wie ist der Bedarf an neu ausgebildeten LER - Lehrkräften für eine 100%-ige Erteilung des LER-Unterrichts von fachgerecht qualifizierten Lehrkräften?
2. Wie ist die Entwicklung des grundständigen Studiums für LER an der Universität Potsdam bezüglich der jährlichen Kapazität, der Anzahl der Bewerber, zugelassenen Bewerber von 2009 bis 2013 und der gegenwärtigen Studentenzahlen in den einzelnen Jahrgängen im Zeitraum?
3. Mit wie viel Absolventen des Lehramtsstudienganges LER kann – nach bisherigen Erfahrungen – in den kommenden 5 Jahren gerechnet werden?
4. Wie ist die Planung für die Immatrikulationen und für die Abschlüsse mit Bachelor und Master für die Jahre 2013 – 2018?
5. Wie hoch waren die dem Land Brandenburg entstandenen Gesamtkosten für die berufsbegleitenden LER-Weiterbildungsstudiengänge in der Zeit von 1996 bis 2003 im wbl e.V. und WiB e.V.? Wie hoch waren somit die durchschnittlichen Kosten für ein absolviertes Weiterbildungsstudium pro Studentin bzw. Student?
6. In welchem Umfang ist für die Absolventen des grundständigen LER-Studiums ein Einstellungskorridor für ihren Einsatz an Brandenburger Schulen vorgesehen? Wie staffelt sich das ab dem Schuljahr 2013/14 mit Bezugnahme auf das Schulressourcen - Konzept (S. 23-26) bis zum Schuljahr 2019?
7. Wie viel Absolventen mit dem Studienabschluss in LER sind ab 2005 als Referendare in den Schuldienst an Brandenburger Schulen aufgenommen worden?
8. Wie viele Fachseminare mit welcher Kapazität existieren gegenwärtig im Land Brandenburg für die zu erwartenden Referendare? Wie viele Referendare wurden von 2005 bis 2013 dort qualifiziert und wie hoch war bzw. ist die prozentuale Auslastung der Ausbildungskapazität in den eingerichteten Seminaren?
9. Wie viele der Absolventen des Referendariats wurden ab 2007 in den Schuldienst des Landes Brandenburg aufgenommen? Bitte nach Schulformen und Schulämtern sowie insgesamt angeben.
10. Welche bisher nicht genutzten Ressourcen von für das Fach LER qualifizierten Lehrkräften gab es in den Schuljahren 2009 bis 2012/13, aufgeschlüsselt nach Schulamtsbereichen und wie werden diese demgegenüber im neuen Schuljahr 2013/14 besser genutzt ?
 - a) Summe der nicht im LER-Unterricht eingesetzten LER-Lehrkräfte (getrennte Aufführung nach Schulamtsbereichen: insgesamt vorhandene LER-Lehrkräfte, davon nicht in LER eingesetzte LER-Lehrkräfte) Wie viel zusätzliche Stunden könnte LER fachgerecht erteilt werden, wenn diese nicht eingesetzten Lehrkräfte alle 8 Wochenstunden LER-Unterricht erteilen würden? Wie werden solche Reserven im gegenwärtigen Schuljahr 2013/14 besser genutzt?
 - b) Summe der mit weniger als 6 Wochenstunden im LER-Unterricht eingesetzten LER-Lehrkräfte (getrennte Aufführung nach Schulamtsbereichen: insgesamt eingesetzte LER-Lehrkräfte, davon mit weniger als 6 Wochenstunden eingesetzt). Wie viele LER-Stunden pro Woche könnten zu-

sätzlich fachgerecht erteilt werden, wenn diese alle mit 8 Stunden in LER unterrichten würden? Wie groß waren diese Reserven ab dem Schuljahr 2009/10 und wie werden sie demgegenüber im gegenwärtigen Schuljahr 2013/14 besser genutzt?

- c) Wie sind zusammenfassend die aus den Angaben zu a) bis c) resultierenden Reserven für einen zu 100% von LER-Lehrkräften durchgeführten LER-Unterricht?
- d) Wie viele Stunden werden pro Woche von allen Nicht-LER-Lehrkräften insgesamt im LER-Unterricht erteilt und wie viele werden von ausgebildeten LER-Lehrkräften in LER unterrichtet?
- e) Wie hoch ist – gegenüber dem ideal berechneten Optimum - bei der gegenwärtig tatsächlichen Situation der Bedarf an LER-Lehrkräften im Land Brandenburg für einen zu 100% von LER-Lehrkräften erteilten LER-Unterricht, wenn ein Beschäftigungsumfang von 8 Stunden pro Woche zugrunde gelegt werden würde.

11. Wie viele LER-Lehrkräfte haben jeweils in den Schuljahren von 2009 bis 2012/13 an welchen als LER-relevante Fortbildungen vom MBS anerkannten Veranstaltungen teilgenommen (Themen, jeweilige Teilnehmerzahlen)

- a. Fortbildungsveranstaltungen des LISUM,
- b. Fortbildungsveranstaltungen im Bereich der einzelnen Schulämter (z.B. durch Fachmoderatoren),
- c. Eigenständige Fortbildungsveranstaltungen des Fachverbandes LER
- d. Fortbildungen speziell zu LER von sonstigen Anbietern

12. Welche Auflagen und Qualifizierungsverpflichtungen und Fortbildungsangebote hat das MBS für fachfremd in LER eingesetzte Lehrkräfte für das Schuljahr 2013/14 und darüber hinaus vorgesehen, um einen fachgerechten Unterricht zu gewährleisten?

- a. Welche Fortbildungen, in welchem Umfang, mit welchen Schwerpunkten? (auf der Ebene der Schulämter oder zentral im LISUM)?
- b. Welche Rolle spielt dabei das LISUM und welche die Fachberater?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die statistischen Angaben auf Schulen in öffentlicher Trägerschaft. Datengrundlage sind die jährlich stattfindenden Schuldatenerhebungen. Bei den Grundschulen wurden die Grundschulen an Oberschulen bzw. Gesamtschulen sowie die Bauhausschule (Grund- und Förderschule) einbezogen. Die Daten der Schuldatenerhebung 2013/2014 stehen noch nicht zur Verfügung.

A. Quantitative Entwicklungen des LER-Unterrichts – in den Schuljahren 2009 bis 2013/14

Frage 1:

Mit welchen Maßnahmen hat sie seitdem die bessere Absicherung und Durchführung des LER-Unterrichts mit ausgebildeten LER-Fachlehrkräften befördert?

Zu Frage 1:

Die Landesregierung sieht keinen Grund zur Sorge. Die Ausstattung des L-E-R-Unterrichts mit Lehrkräften erfordert keine besonderen Maßnahmen über die Bemühungen für eine fachgerechte Unterrichtserteilung hinaus.

Frage 2:

Wie haben sich in den Schuljahren 2009 bis 2013/14 die Zahlen zur Durchführung des LER-Unterrichts in der Sekundarstufe I und an den Grundschulen entwickelt (absolut und prozentual)?

- a) Verbreitung in den einzelnen Schularten und gesamt,
- b) Verbreitung in den verschiedenen Jahrgangsstufen und gesamt,
- c) Verbreitung bezogen auf Schüler der verschiedenen Klassenstufen und gesamt,
- d) der Einführungsgrad in den einzelnen Schulamtsbereichen (jeweils Jgst. 5-6, 7-8, 9-10),
- e) die Zahl der im LER-Unterricht eingesetzten Lehrkräfte bezogen auf die verschiedenen Schularten und gesamt, die Zahl der im LER-Unterricht nicht eingesetzten, aber ausgebildeten LER-Lehrkräfte bezogen auf die verschiedenen Schularten, in denen sie andere Fächer unterrichten, und gesamt,
- f) die Zahl der von LER abgemeldeten Schülerinnen und Schüler, bezogen auf die verschiedenen Schularten und Klassenstufen sowie gesamt,
- g) die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die sowohl am LER-Unterricht als auch am Religionsunterricht teilnehmen (getrennt nach evangelischem und katholischem RU),
- h) die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die am Religionsunterricht teilnehmen und sich dafür von LER abmelden (getrennt nach evangelischem und katholischem RU),
- i) Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an staatlichen Schulen den (ev. u. kath.) Religionsunterricht besuchen (absolut und prozentual),
- j) Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an kirchlichen Schulen (ev. u. kath.) den Religionsunterricht besuchen (absolut und prozentual),
- k) Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an nicht-kirchlichen Schulen (Waldorfschulen u. ä.) den ev. und kath. Religionsunterricht und/oder den LER-Unterricht besuchen (absolut und prozentual),
- l) die Zahl der Schüler, die gegenwärtig landesweit am LER-Unterricht von der 5. – 10. Klasse teilnehmen (absolut und prozentual)

Zu Frage 2:

Buchstabe a:

Verbreitung in den einzelnen Schularten und gesamt

Zu Buchstabe a:

Die Zahl der Schulen mit L-E-R-Unterricht entwickelte sich wie folgt:

Tabelle 1: Schulen mit L-E-R-Unterricht - Schulen mit Sekundarstufe I

Schuljahr	Gesamtschulen		Gymnasien		Oberschulen		Förderschulen		Insgesamt	
2009/10	21	100 %	75	100 %	122	100 %	49	96 %	267	99 %
2010/11	20	100 %	75	100 %	120	100 %	49	98 %	264	100 %
2011/12	21	100 %	76	100 %	120	100 %	49	96 %	266	100 %
2012/13	21	100 %	76	100 %	119	100 %	49	98 %	265	100 %

Tabelle 2: Schulen mit L-E-R-Unterricht - Grundschulen

Schuljahr	Grundschulen	
2009/10	439	99 %
2010/11	440	99 %

2011/12	443	100 %
2012/13	440	100 %

Buchstabe b:

Verbreitung in den verschiedenen Jahrgangsstufen und gesamt

Zu Buchstabe b:

Die folgende Tabelle gibt für die letzten vier Schuljahre einen Überblick über die Anzahl der Schulen, in denen in den aufgeführten Jahrgangsstufen L-E-R-Unterricht erteilt wird. Die Prozentuierung bezieht sich auf die Anzahl der Schulen, die in den entsprechenden Jahrgangsstufen über Schülerinnen und Schüler verfügen. Der Rückgang des Anteils der Schulen mit L-E-R-Unterricht in der Jahrgangsstufe 10 gegenüber dem Schuljahr 2008/2009 (93 %) resultiert daraus, dass im Schuljahr 2009/2010 die ersten Schülerinnen und Schüler, die am Gymnasium eine zwölfjährige Schulbesuchsdauer absolvierten, die Jahrgangsstufe 10 besuchten. Da das Fach L-E-R kein Abiturprüfungsfach ist, die Jahrgangsstufe 10 am Gymnasium eine Doppelfunktion hat (Einführungsphase in die gymnasiale Oberstufe und Abschluss der Sekundarstufe I), wird an der Mehrzahl der Gymnasien in der Jahrgangsstufe 10 das Unterrichtsfach L-E-R nicht mehr angeboten. Die Kontingenzstundentafel gemäß Sekundarstufe-I-Verordnung sieht für die Jahrgangsstufen 9 und 10 insgesamt zwei Wochenstunden vor, die nach der Entscheidung der Schule auf die Jahrgangsstufen aufgeteilt werden können. Die Mehrzahl der Gymnasien macht von dieser Regelung Gebrauch und sieht die zwei Wochenstunden bereits für die Jahrgangsstufe 9 vor.

Tabelle 3: Schulen mit L-E-R in Jgst. 7 bis 10

Schuljahr	Jahrgangsstufe 7		Jahrgangsstufe 8		Jahrgangsstufe 9		Jahrgangsstufe 10	
2009/10	262	99 %	256	99 %	247	97 %	178	70 %
2010/11	262	99 %	263	100 %	252	97 %	176	69 %
2011/12	262	100 %	263	100 %	257	97 %	180	70 %
2012/13	261	100 %	262	100 %	257	98 %	184	70 %

Tabelle 4: Schulen mit L-E-R in Jgst. 5 und 6

Schuljahr	Jahrgangsstufe 5		Jahrgangsstufe 6	
2009/10	431	97 %	431	98 %
2010/11	431	97 %	436	99 %
2011/12	435	98 %	439	99 %
2012/13	432	98 %	434	99 %

Zur Gesamtzahl der Schulen siehe bereits zu Frage 2a.

Buchstabe c:

Verbreitung bezogen auf Schüler der verschiedenen Klassenstufen und gesamt

Zu Buchstabe c:

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die in der Sekundarstufe I L-E-R-Unterricht erhalten, entwickelte sich wie folgt:

Tabelle 5: Schülerzahlen für L-E-R-Unterricht Sek. I

Schuljahr	Jahrgangsstufe 7		Jahrgangsstufe 8		Jahrgangsstufe 9		Jahrgangsstufe 10		Insgesamt	
2009/10	15238	90 %	13846	89 %	12730	86 %	7836	59 %	49650	82 %
2010/11	15239	89 %	14990	88 %	13550	85 %	7445	53 %	51224	80 %
2011/12	17376	88 %	14996	86 %	14601	84 %	8013	53 %	54986	79 %

2012/13	16479	89 %	17006	86 %	14738	84 %	8562	52 %	56785	78 %
---------	-------	------	-------	------	-------	------	------	------	-------	------

Der starke Rückgang des prozentualen Anteils der am L-E-R-Unterricht Teilnehmenden in der Jahrgangsstufe 10 zwischen den Schuljahren 2008/2009 (83 %) und 2009/2010 (52 %) resultiert aus der Einführung der zwölfjährigen Schulbesuchsdauer am Gymnasium (vergleiche bereits zu Frage 2b).

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an Grundschulen, die L-E-R-Unterricht erhalten, entwickelte sich wie folgt:

Tabelle 6: Schülerzahlen für L-E-R-Unterricht Grundschule

Schuljahr	Jahrgangsstufe 5		Jahrgangsstufe 6		Insgesamt	
2009/10	16468	88 %	14110	88 %	30578	88 %
2010/11	15467	88 %	16400	89 %	31867	88 %
2011/12	14359	86 %	15203	86 %	29562	86 %
2012/13	14285	87 %	14265	86 %	28550	86 %

Buchstabe d:

der Einführungsgrad in den einzelnen Schulamtsbereichen (jeweils Jgst. 5-6, 7-8, 9-10)

Zu Buchstabe d:

Aus den folgenden Tabellen ist der Einführungsgrad aus den einzelnen Schulamtsbereichen zu entnehmen. Angegeben ist die Zahl der Schulen.

Tabelle 7: Umfang der Einführung L-E-R nach Schulamtsbereichen im Schuljahr 2009/2010

Staatliche Schulämter	Jahrgangsstufen 5 und 6		Jahrgangsstufen 7 und 8		Jahrgangsstufen 9 und 10	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Brandenburg a.d.Havel	93	99	59	97	58	98
Cottbus	89	100	51	98	51	98
Eberswalde	51	98	30	100	31	100
Frankfurt (Oder)	74	99	43	100	43	98
Perleberg	74	99	44	100	42	98
Wünsdorf	58	100	36	100	33	94
Land insgesamt	439	99	263	99	258	98

Tabelle 8: Umfang der Einführung L-E-R nach Schulamtsbereichen im Schuljahr 2010/2011

Staatliche Schulämter	Jahrgangsstufen 5 und 6		Jahrgangsstufen 7 und 8		Jahrgangsstufen 9 und 10	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Brandenburg a.d.Havel	92	98	60	98	56	97
Cottbus	88	100	51	100	50	98
Eberswalde	51	98	30	100	30	100
Frankfurt (Oder)	75	100	43	100	42	98
Perleberg	76	100	44	100	43	98
Wünsdorf	58	100	36	100	34	94
Land insgesamt	440	99	264	100	255	97

Tabelle 9: Umfang der Einführung L-E-R nach Schulamtsbereichen im Schuljahr 2011/2012

Staatliche Schulämter	Jahrgangsstufen 5 und 6		Jahrgangsstufen 7 und 8		Jahrgangsstufen 9 und 10	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Brandenburg a.d.Havel	95	100	62	98	60	98
Cottbus	88	100	50	100	51	100
Eberswalde	52	100	30	100	30	100
Frankfurt (Oder)	74	99	43	100	43	100
Perleberg	76	100	44	100	44	100
Wünsdorf	58	100	36	100	34	94
Land insgesamt	443	100	265	100	262	99

Tabelle 10: Umfang der Einführung L-E-R nach Schulamtsbereichen im Schuljahr 2012/2013

Staatliche Schulämter	Jahrgangsstufen 5 und 6		Jahrgangsstufen 7 und 8		Jahrgangsstufen 9 und 10	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Brandenburg a.d.Havel	95	100	61	98	60	98
Cottbus	88	100	50	100	51	100
Eberswalde	51	100	30	100	30	100
Frankfurt (Oder)	74	99	42	100	42	100
Perleberg	74	100	43	100	44	100
Wünsdorf	58	100	36	100	34	94
Land insgesamt	440	100	262	100	261	99

Buchstabe e:

die Zahl der im LER-Unterricht eingesetzten Lehrkräfte bezogen auf die verschiedenen Schularten und gesamt, die Zahl der im LER-Unterricht nicht eingesetzten, aber ausgebildeten LER-Lehrkräfte, bezogen auf die verschiedenen Schularten, in denen sie andere Fächer unterrichten, und gesamt

Zu Buchstabe e:

Die folgende Tabelle weist die Zahl der im Fach L-E-R der Jahrgangsstufen 5 bis 10 eingesetzten Lehrkräfte nach Schuljahren und Schulformen aus.

Tabelle 11: In L-E-R eingesetzte Lehrkräfte

Schuljahr	Lehrkräfte insgesamt	Grundschule	Gesamt-schule	Gymnasium	Ober-schule	Förder-schule
2009/10	1282	499	109	190	367	169
2010/11	1359	532	103	200	392	174
2011/12	1426	533	102	241	419	167
2012/13	1442	556	92	237	409	179

Da Lehrkräfte schulformübergreifend eingesetzt sein können, ist die Zahl der Lehrkräfte insgesamt geringer als die Summierung der Lehrkräfte über die Schulformen.

Die folgende Tabelle weist die Zahl der nicht im Fach L-E-R der Jahrgangsstufen 5 bis 10 eingesetzten Lehrkräfte mit einer Ausbildung für das Fach L-E-R nach Schuljahren und Schulformen aus. Als

Schulform wurde die Schulform der Schule betrachtet, in der die Lehrkraft Unterricht in anderen Fächern erteilt. Lehrkräfte mit einer Ausbildung für das Fach L-E-R, die zum Stichtag der Schuldatenerhebung nicht im Unterricht eingesetzt waren (z. B. wegen längerer Krankheit), wurden nicht berücksichtigt.

Tabelle 12: Lehrkräfte mit Ausbildung L-E-R ohne entsprechenden Einsatz

Schuljahr	Lehrkräfte insgesamt	Grundschule	Gesamtschule	Gymnasium	Oberschule	Förderschule	ZBW	Berufliche Schule
2009/10	99	36	7	20	15	11	0	15
2010/11	96	38	6	14	19	11	1	12
2011/12	94	39	7	14	15	9	0	12
2012/13	93	39	6	15	16	10	2	8

Da Lehrkräfte schulformübergreifend eingesetzt sein können, ist die Zahl der Lehrkräfte insgesamt geringer als die Summierung der Lehrkräfte über die Schulformen.

Buchstabe f:

die Zahl der von LER abgemeldeten Schülerinnen und Schüler, bezogen auf die verschiedenen Schularten und Klassenstufen sowie gesamt

Zu Buchstabe f:

Den folgenden Tabellen ist die Anzahl der von L-E-R befreiten Schülerinnen und Schüler zu entnehmen.

Tabelle 13: Anzahl der von L-E-R Befreiten im Schuljahr 2009/2010

Schulform	Jahrgangsstufe 5		Jahrgangsstufe 6		Jahrgangsstufe 7		Jahrgangsstufe 8		Jahrgangsstufe 9		Jahrgangsstufe 10		Insgesamt	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Grundschule	1.663	9,2	1.475	9,5									3.138	9,3
Gesamtschule					83	3,5	102	4,9	61	3,3	39	2,9	285	3,7
Gymnasium					1.321	18,3	1.394	21,8	1.285	21,4	114	24,0	4.114	20,5
Oberschule					162	2,6	171	2,7	116	2,1	103	1,9	552	2,3
Förderschule					2	0,2	4	0,5	6	0,7	3	0,4	15	0,5
Insgesamt	1.663	9,2	1.475	9,5	1.568	9,3	1.671	10,8	1.468	10,3	259	3,2	8.104	9,2

Tabelle 14: Anzahl der von L-E-R Befreiten im Schuljahr 2010/2011

Schulform	Jahrgangsstufe 5		Jahrgangsstufe 6		Jahrgangsstufe 7		Jahrgangsstufe 8		Jahrgangsstufe 9		Jahrgangsstufe 10		Insgesamt	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Grundschule	1.588	9,3	1.869	10,2									3.457	9,8
Gesamtschule					96	4,5	115	4,9	114	5,6	37	2,5	362	4,5
Gymnasium					1.438	19,2	1.745	24,0	1.471	23,5	72	26,2	4.726	22,2
Oberschule					161	2,5	168	2,6	153	2,5	100	1,9	582	2,4
Förderschule					4	0,5	2	0,2	3	0,4	4	0,6	13	0,4
Insgesamt	1.588	9,3	1.869	10,2	1.699	10,0	2.030	11,9	1.741	11,4	213	2,8	9.140	9,9

Tabelle 15: Anzahl der von L-E-R Befreiten im Schuljahr 2011/2012

Schulform	Jahrgangsstufe 5		Jahrgangsstufe 6		Jahrgangsstufe 7		Jahrgangsstufe 8		Jahrgangsstufe 9		Jahrgangsstufe 10		Insgesamt	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Grundschule	1.840	11,4	2.185	12,6									4.025	12,0
Gesamtschule					159	6,7	173	7,8	145	6,4	99	5,9	576	6,7
Gymnasium					1.733	20,0	1.776	23,7	1.699	23,8	81	27,1	5.289	22,4
Oberschule					214	2,8	224	3,4	159	2,5	122	2,2	719	2,8
Förderschule					5	0,6	4	0,4	2	0,2	4	0,5	15	0,4
Insgesamt	1.840	11,4	2.185	12,6	2.111	10,8	2.177	12,7	2.005	12,1	306	3,7	10.624	11,2

Tabelle 16: Anzahl der von L-E-R Befreiten im Schuljahr 2012/2013

Schulform	Jahrgangsstufe 5		Jahrgangsstufe 6		Jahrgangsstufe 7		Jahrgangsstufe 8		Jahrgangsstufe 9		Jahrgangsstufe 10		Insgesamt	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Grundschule	1.747	10,9	2.123	13,0									3.870	11,9
Gesamtschule					137	5,8	299	12,0	164	7,1	70	3,7	670	7,4
Gymnasium					1.598	20,2	2.176	25,0	1.990	26,4	161	42,1	5.925	24,1
Oberschule					268	3,6	291	3,8	249	3,9	162	2,8	970	3,5
Förderschule					2	0,3	6	0,7	4	0,4	3	0,4	15	0,5
Insgesamt	1.747	10,9	2.123	13,0	2.005	10,8	2.772	14,0	2.407	14,0	396	4,4	11.450	11,8

Die Bezugsgröße der in den oben stehenden Tabellen genannten Prozentangaben bilden alle am L-E-R-Unterricht teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie die vom L-E-R-Unterricht abgemeldeten Schülerinnen und Schüler. Die in der Jahrgangsstufe 10 am Gymnasium im Schuljahr 2012/2013 sehr hohe Prozentangabe (42,1 %) bei einer absolut sehr geringen Zahl (161 Schülerinnen und Schüler) erklärt sich dadurch, dass an den Gymnasien, wie in der Antwort zu Frage 2b erläutert, die Möglichkeiten der Kontingenztafel der Sekundarstufe-I-Verordnung genutzt werden.

Buchstabe g:

die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die sowohl am LER-Unterricht als auch am Religionsunterricht teilnehmen (getrennt nach evangelischem und katholischem RU)

Zu Buchstabe g:

Es stehen keine Daten zur Verfügung.

Buchstabe h:

die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die am Religionsunterricht teilnehmen und sich dafür von LER abmelden (getrennt nach evangelischem und katholischem RU),

Zu Buchstabe h:

Da eine Befreiung vom L-E-R-Unterricht nur möglich ist, wenn der Besuch von Religionsunterricht nachgewiesen wird, wird auf die Antwort zu Frage 2f verwiesen.

Zur Ermittlung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an Schulen in öffentlicher Trägerschaft, die am evangelischen bzw. katholischen Religionsunterricht teilnehmen, siehe nachfolgend die Antwort zu Frage 2i.

Buchstabe i:

Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an staatlichen Schulen den (ev. u. kath.) Religionsunterricht besuchen (absolut und prozentual)

Zu Buchstabe i:

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen, die am Religionsunterricht teilnehmen, wird auf der Grundlage der von den Kirchen jährlich vorgelegten Statistik per 1. November des jeweiligen Schuljahres ermittelt und dient als Grundlage für die Berechnung der Zuschüsse für den Religionsunterricht im jeweiligen Schuljahr. Die Statistik für das Schuljahr 2013/2014 liegt noch nicht vor.

Tabelle 17: Schülerinnen und Schüler im evangelischen Religionsunterricht - öffentliche Schulen

		2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Primarstufe	abs.	17.842	18.209	17.939	18.069
	proz.	15,9	16,2	16,3	16,6
Sek I	abs.	6.457	6.960	8.056	9.158
	proz.	10,4	10,6	11,3	12,4
Sek II	abs.	530	210	198	380
	proz.	2,0	1,0	1,0	2,1

Tabelle 18: Schülerinnen und Schüler im katholischen Religionsunterricht – öffentliche Schulen

		2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Primarstufe	abs.	3.391	3.090	2.846	2.780
	proz.	3,0	2,7	2,6	2,6
Sek I	abs.	1.001	1.308	1.179	1.231
	proz.	1,6	2,0	1,7	1,7
Sek II	abs.	58	13	57	24
	proz.	0,2	0,1	0,3	0,1

Buchstabe j:

Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an kirchlichen Schulen (ev. u. kath.) den Religionsunterricht besuchen (absolut und prozentual)

Buchstabe k:

Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an nicht-kirchlichen Schulen (Waldorfschulen u. ä.) den ev. und kath. Religionsunterricht und/oder den LER-Unterricht besuchen (absolut und prozentual)

Zu den Buchstaben j und k:

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Schulen in freier Trägerschaft, die am Religionsunterricht teilnehmen, wird ebenfalls auf der Grundlage der von den Kirchen jährlich vorgelegten Statistik per 1. November des jeweiligen Schuljahres ermittelt und dient als Grundlage für die Berechnung der Zuschüsse für den Religionsunterricht im jeweiligen Schuljahr. Diese Statistik unterscheidet bei Schulen in freier Trägerschaft nicht nach kirchlichen und nicht kirchlichen Schulen. Die Statistik für das Schuljahr 2013/2014 liegt noch nicht vor.

Tabelle 19: Schülerinnen und Schüler im evangelischen Religionsunterricht - freie Schulen

		2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Primarstufe	abs.	3.370	3.122	4.032	4.209
	proz.	43,2	36,7	44,8	44,6
Sek I	abs.	1.771	1.916	1.985	2.383
	proz.	30,6	28,8	26,8	29,4
Sek II	abs.	1.120	1.241	1.466	1.518
	proz.	60,8	67,3	67,4	69,9

Tabelle 20: Schülerinnen und Schüler im katholischen Religionsunterricht - freie Schulen

		2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Primarstufe	abs.	294	315	506	573
	proz.	3,8	3,7	5,6	6,1
Sek I	abs.	266	298	491	485
	proz.	4,6	4,5	6,6	6,0
Sek II	abs.	94	76	82	103
	proz.	5,1	4,1	3,8	4,7

Frage 3:

Wie hoch war aufgrund welcher Regelungen der Anteil der so genannten Teilungsstunden in den Jahrgangsstufen 7 und 8 in den Schuljahren 2009 bis 2013/14 (bezogen auf einzelne Schuljahre, Schulformen und Schulamtsbereiche) und welche Regelungen gelten ab dem Schuljahr 2013?

Wie viele der 7. und 8. Klassen mit LER-Unterricht lagen bei einer Klassenstärke von über 25 Schülerinnen und Schülern?

Für wie viele Klassen wurden vom MBS dementsprechend Teilungsstunden zugewiesen? (absolut und prozentual)

Zu Frage 3:

Die folgenden Tabellen weisen den Anteil der Teilungsstunden in den Jahrgangsstufen 7 und 8 für den L-E-R-Unterricht bezogen auf einzelne Schuljahre, Schulamtsbereiche und Schulformen aus.

Bei der Arbeit mit den Daten zum Teilungsunterricht ist zu beachten, dass ab dem Schuljahr 2011/2012 die Definition für den Begriff „Teilungsunterricht“ für das Fach L-E-R korrigiert wurde.

Bis zum Schuljahr 2010/2011 wurden hier fehlerhaft die Lehrerwochenstunden erfasst, die für Teile von Klassen erteilt wurden, d.h. Lehrerwochenstunden, die in einer Klasse erteilt wurden, in der z. B. drei Schüler vom L-E-R-Unterricht befreit wurden, sind als Teilungsunterricht ausgewiesen worden. Ab dem Schuljahr 2011/2012 wurden als „Teilungsunterricht“ nur die Lehrerwochenstunden erfasst, die zusätzlich zu den in der Stundentafel angegebenen Stundenzahl erteilt wurden, d. h., nur wenn die Klasse z. B. in zwei Gruppen für den L-E-R-Unterricht geteilt wurde, wurden die Lehrerwochenstunden als „Teilungsunterricht“ gezählt. Diese Zählung ist statistisch korrekt und wird auch für alle anderen Fächer so angewendet. Aus diesem Grund werden im Folgenden nur die Daten ab 2011/2012 ausgewiesen.

Tabelle 21: Anteil der Teilungsstunden in Jahrgangsstufe 7 für den L-E-R-Unterricht – Schuljahr 2011/2012

Staatliches Schulamt	Gesamtschulen			Gymnasien			Oberschulen			Förderschulen		
	Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER			Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER			Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER			Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER		
	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %
BRB	68	15	22,1	190	18	9,5	159	24	15,1	30	0	0,0
CB	18	0	0,0	120	20	16,7	132	14	10,6	25	0	0,0
EW	20	0	0,0	68	2	2,9	92	22	23,9	28	0	0,0
FFO	14	0	0,0	98	14	14,3	120	29	24,2	29	2	6,9
PB	52	0	0,0	96	10	10,4	105	4	3,8	22	0	0,0
WD	20	2	10,0	90	30	33,3	96	6	6,3	20	0	0,0
Insgesamt	192	17	8,9	662	94	14,2	704	99	14,1	154	2	1,3

Tabelle 22: Anteil der Teilungsstunden in Jahrgangsstufe 8 für den L-E-R-Unterricht – Schuljahr 2011/2012

Staatliches Schulamt	Gesamtschulen			Gymnasien			Oberschulen			Förderschulen		
	Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER			Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER			Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER			Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER		
	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %
BRB	82	15	18,3	163	21	12,9	131	23	17,5	28	0	0,0
CB	18	0	0,0	107	12	11,2	110	1	0,9	37	0	0,0
EW	16	0	0,0	58	2	3,4	84	8	9,5	29	1	3,4
FFO	18	0	0,0	85	10	11,8	106	28	26,4	28	2	7,1
PB	41	0	0,0	86	10	11,6	98	15	15,4	24	0	0,0
WD	22	4	18,2	68	20	29,4	97	4	4,1	24	0	0,0
Insgesamt	197	19	9,6	567	75	13,2	626	79	12,6	170	3	1,8

Tabelle 23: Anteil der Teilungsstunden in Jahrgangsstufe 7 für den L-E-R-Unterricht – Schuljahr 2012/2013

Staatliches Schulamt	Gesamtschulen			Gymnasien			Oberschulen			Förderschulen		
	Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER			Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER			Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER			Erteilte Lehrerwochen- stunden in LER		
	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %
BRB	66	10	15,2	167	25	15,0	137	22	16,1	28	2	7,1
CB	18	0	0,0	106	26	24,5	114	4	3,5	28	0	0,0
EW	16	0	0,0	70	4	5,7	90	24	26,7	25	0	0,0
FFO	18	0	0,0	96	12	12,5	106	4	3,8	21	2	9,5
PB	44	0	0,0	89	2	2,2	106	13	12,3	20	0	0,0
WD	26	8	30,8	87	0	0,0	98	4	4,1	23	0	0,0
Insgesamt	188	18	9,6	615	69	11,2	650	71	10,9	145	4	2,8

Tabelle 24: Anteil der Teilungsstunden in Jahrgangsstufe 8 für den L-E-R-Unterricht – Schuljahr 2012/2013

Staatliches Schulamt	Gesamtschulen			Gymnasien			Oberschulen			Förderschulen		
	Erteilte Lehrerwochenstunden in LER			Erteilte Lehrerwochenstunden in LER			Erteilte Lehrerwochenstunden in LER			Erteilte Lehrerwochenstunden in LER		
	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %	insg.	dar. Teilung	Teilung in %
BRB	72	10	13,9	166	28	16,9	125	7	5,6	27	0	0,0
CB	18	0	0,0	120	22	18,3	125	0	0,0	30	4	13,3
EW	18	0	0,0	64	8	12,5	93	26	28,0	26	0	0,0
FFO	20	0	0,0	100	14	14,0	114	16	14,0	32	2	6,3
PB	48	0	0,0	90	2	2,2	105	14	13,4	23	0	0,0
WD	26	8	30,8	85	4	4,7	98	4	4,1	22	0	0,0
Insgesamt	202	18	8,9	625	78	12,5	660	67	10,2	160	6	3,8

Die folgenden Tabellen weisen die Klassen in den Jahrgangsstufen 7 und 8 mit L-E-R-Unterricht insgesamt aus und die, die eine Klassenstärke von mehr als 25 Schülern haben.

Tabelle 25: Klassen in den Jahrgangsstufen 7 und 8 mit L-E-R-Unterricht - Schuljahr 2009/2010

Jahrgangsstufe	Klassen mit L-E-R-Unterricht insgesamt	darunter Klassen mit mehr als 25 Schülern	
		absolut	in %
Jahrgangsstufe 7	736	283	38,5
Jahrgangsstufe 8	682	266	39,0

Tabelle 26: Klassen in den Jahrgangsstufen 7 und 8 mit L-E-R-Unterricht - Schuljahr 2010/2011

Jahrgangsstufe	Klassen mit L-E-R-Unterricht insgesamt	darunter Klassen mit mehr als 25 Schülern	
		absolut	in %
Jahrgangsstufe 7	756	271	35,8
Jahrgangsstufe 8	745	300	40,3

Tabelle 27: Klassen in den Jahrgangsstufen 7 und 8 mit L-E-R-Unterricht - Schuljahr 2011/2012

Jahrgangsstufe	Klassen mit L-E-R-Unterricht insgesamt	darunter Klassen mit mehr als 25 Schülern	
		absolut	in %
Jahrgangsstufe 7	825	372	45,1
Jahrgangsstufe 8	756	286	37,8

Tabelle 28: Klassen in den Jahrgangsstufen 7 und 8 mit L-E-R-Unterricht - Schuljahr 2012/2013

Jahrgangsstufe	Klassen mit L-E-R-Unterricht insgesamt	darunter Klassen mit mehr als 25 Schülern	
		absolut	in %
Jahrgangsstufe 7	799	315	39,4
Jahrgangsstufe 8	834	392	47,0

Frage 4:

An wie vielen Grundschulen und wie vielen Grundschulklassen wird ab dem Schuljahr 2009 bis 2013 LER in den Jahrgangsstufen 5-6 unterrichtet? (ausgewiesen jeweils für die 5. und 6. Klasse, absolut und prozentual).

Zu Frage 4:

Die Anzahl der Grundschulen, in denen L-E-R unterrichtet wurde, ist aus der Antwort zu Frage 2a zu entnehmen.

Die folgende Tabelle weist die Klassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an öffentlichen Grundschulen mit L-E-R-Unterricht insgesamt und ihren prozentualen Anteil an der Zahl der Klassen insgesamt an Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft aus.

Tabelle 29: Klassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an öffentlichen Grundschulen

Schuljahr	Jahrgangsstufe 5		Jahrgangsstufe 6		Insgesamt	
2009/10	851	97 %	757	98 %	1608	97 %
2010/11	812	96 %	870	99 %	1682	98 %
2011/12	782	97 %	824	99 %	1606	98 %
2012/13	782	97 %	786	99 %	1568	98 %

Frage 5:

Wie hat sich die Zahl der für LER im Weiterbildungsstudium qualifizierten Lehrkräfte und ihres Einsatzes vom Schuljahr 2009/10 bis zum Schuljahr 2013/14 entwickelt (bezogen auf einzelne Schuljahre, Schulformen und Jahrgangsstufen) hinsichtlich

- der insgesamt für das Fach LER qualifizierten Lehrkräfte,
- der davon im LER-Unterricht tatsächlich eingesetzten Lehrkräfte sowie die Gesamtzahl der von ihnen erteilten LER-Stunden pro Woche (getrennt nach Schulämtern und gesamt),
- der sowohl im LER-Unterricht als auch im Religionsunterricht eingesetzten Lehrkräfte
- von Lehrkräften, die im Fach LER ohne eine LER-spezifische Qualifizierung unterrichten (differenziert nach: für Ethikunterricht in anderen Bundesländern qualifiziert; nur für evang. bzw. kathol. Religionsunterricht qualifiziert; weder für Ethikunterricht noch für Religionsunterricht qualifiziert)?
- Wie schlägt sich die Verteilung von fachgerecht ausgebildeten und fachfremd unterrichtenden Lehrkräften in der Gesamtzahl der von ihnen erteilten LER-Stunden pro Woche (getrennt nach Schulämtern und gesamt) nieder?

Zu Frage 5:

Spezifische Informationen über die Zahl der im Weiterbildungsstudium qualifizierten Lehrkräfte liegen nicht vor.

Buchstabe a:

der insgesamt für das Fach LER qualifizierten Lehrkräfte

Zu Buchstabe a:

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Lehrkräfte mit einer Ausbildung für das Fach L-E-R an den Schulen in öffentlicher Trägerschaft. Die Lehrkräfte wurden ihrer Stammschule zugeordnet. Eine

Auswertung nach Jahrgangsstufen erscheint nicht sinnvoll, da die Zahl der Mehrfachnennungen aufgrund des Einsatzes einer Lehrkraft in verschiedenen Jahrgangsstufen sehr groß wäre.

Tabelle 30: Lehrkräfte mit Ausbildung L-E-R - öffentliche Schulen

Schuljahr	Lehrkräfte insgesamt	Davon						
		Grundschule	Gesamt-schule	Gymna-sium	Ober-schule	Förder-schule	OSZ	ZBW
2009/10	671	206	53	160	180	57	15	0
2010/11	641	204	50	147	177	51	12	0
2011/12	636	195	48	149	181	51	12	0
2012/13	636	198	50	144	181	50	11	2

Buchstabe b:

der davon im LER-Unterricht tatsächlich eingesetzten Lehrkräfte sowie die Gesamtzahl der von ihnen erteilten LER-Stunden pro Woche (getrennt nach Schulämtern und gesamt)

Zu Buchstabe b:

Die folgende Übersicht gibt an, wie viele der für L-E-R qualifizierten Lehrkräfte tatsächlich im Unterricht der Jahrgangsstufen 5 bis 10 eingesetzt und wie viele Lehrerwochenstunden (LWS) von ihnen erteilt wurden. Die Auswertung erfolgte differenziert nach staatlichen Schulämtern für die letzten vier Schuljahre.

Tabelle 31: L-E-R qualifizierte Lehrkräfte im Unterricht der Jahrgangsstufen 5 bis 10

Staatliches Schulamt	2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
	Lehrkräfte	LWS	Lehrkräfte	LWS	Lehrkräfte	LWS	Lehrkräfte	LWS
BB	113	806,70	99	751,64	106	785,31	105	741,97
CB	135	935,00	127	938,51	128	937,50	126	934,00
EW	70	490,00	72	474,00	74	523,50	70	500,00
FFO	90	675,50	81	615,00	79	618,00	78	641,14
PB	85	599,00	85	582,78	80	558,90	73	545,45
WD	69	540,00	70	515,00	66	549,00	74	501,00
Insgesamt	562	4046,20	534	3876,93	533	3972,21	526	3863,56

Buchstabe c:

der sowohl im LER-Unterricht als auch im Religionsunterricht eingesetzten Lehrkräfte

Zu Buchstabe c:

Im Schuljahr 2010/2011 war eine Lehrkraft im L-E-R-Unterricht und im Religionsunterricht eingesetzt, im Schuljahr 2011/2012 waren es 2 Lehrkräfte. In den Schuljahren 2009/2010 und 2012/2013 trat dieser Fall nicht auf.

Buchstabe d:

von Lehrkräften, die im Fach LER ohne eine LER-spezifische Qualifizierung unterrichten (differenziert nach: für Ethikunterricht in anderen Bundesländern qualifiziert; nur für evang. bzw. kathol. Religionsunterricht qualifiziert; weder für Ethikunterricht noch für Religionsunterricht qualifiziert)?

Zu Buchstabe d:

Die folgende Übersicht gibt an, wie viele Lehrkräfte ohne einen Abschluss für das Fach L-E-R in diesem Fach in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 an Schulen in öffentlicher Trägerschaft Unterricht erteilen.

Tabelle 32: Unterrichtung L-E-R ohne Abschluss

Schuljahr	Lehrkräfte insgesamt	Grundschule	Gesamt-schule	Gymnasium	Ober-schule	Förder-schule
2009/10	720	301	61	51	197	116
2010/11	825	348	63	67	226	128
2011/12	893	361	60	102	252	123
2012/13	916	376	51	109	245	137

Da Lehrkräfte schulformübergreifend eingesetzt sein können, ist die Zahl der Lehrkräfte insgesamt geringer als die Summierung der Lehrkräfte über die Schulformen. Aussagekräftiger ist allerdings die Antwort zu Frage 5e, da Lehrkräfte ohne einen Abschluss für das Fach L-E-R in der Regel pro Lehrkraft weniger Unterrichtsstunden als Lehrkräfte mit einem Abschluss für L-E-R erteilen. Aus diesem Grunde ist es auch sinnvoller, anstatt der Zahl der Lehrkräfte mit einer Ausbildung für den evangelischen bzw. katholischen Religionsunterricht, die in L-E-R unterrichten, die Zahl der Unterrichtsstunden in L-E-R, die von diesen Lehrkräften erteilt werden, anzugeben (siehe Antwort zu Frage 5e). Eine analoge Auswertung für Lehrkräfte mit einer Ausbildung für den Ethikunterricht kann nicht erstellt werden, da dieses Ausbildungsfach in der Schuldatenerhebung nicht erfasst wird.

Buchstabe e:

Wie schlägt sich die Verteilung von fachgerecht ausgebildeten und fachfremd unterrichtenden Lehrkräften in der Gesamtzahl der von ihnen erteilten LER-Stunden pro Woche (getrennt nach Schulämtern und gesamt) nieder?

Zu Buchstabe e:

Tabelle 33: Verhältnis von fachfremd und fachgerecht L-E-R unterrichtenden Lehrkräften

Staatliches Schulamt	2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
	LWS von LK mit Abschluss für L-E-R	LWS von LK ohne Abschluss für L-E-R	LWS von LK mit Abschluss für L-E-R	LWS von LK ohne Abschluss für L-E-R	LWS von LK mit Abschluss für L-E-R	LWS von LK ohne Abschluss für L-E-R	LWS von LK mit Abschluss für L-E-R	LWS von LK ohne Abschluss für L-E-R
BB	806,70	718,20	751,64	835,98	785,31	878,32	741,97	868,31
CB	935,00	161,00	938,51	202,50	937,50	209,00	934,00	208,00
EW	490,00	274,00	474,00	290,00	523,50	284,00	500,00	298,00
FFO	675,50	281,00	615,00	391,00	618,00	433,50	641,14	430,31
PB	599,00	434,00	582,78	471,90	558,90	497,78	545,45	502,33
WD	540,00	286,00	515,00	328,00	549,00	352,00	501,00	418,00
Insgesamt	4046,20	2154,20	3876,93	2519,38	3972,21	2654,60	3863,56	2724,95

Die folgende Tabelle weist aus, wie viele der Lehrerwochenstunden, die von Lehrkräften ohne Abschluss für dieses Fach erteilt werden, von Lehrkräften mit einer Ausbildung für den evangelischen oder katholischen Religionsunterricht erteilt werden.

Tabelle 34: Lehrkräfte in L-E-R mit Abschluss in Religion

Schuljahr	LWS von Lehrkräften ohne Abschluss für L-E-R	darunter von Lehrkräften mit einem Abschluss für den evangelischen Religionsunterricht	darunter von Lehrkräften mit einem Abschluss für den katholischen Religionsunterricht
2009/10	2154,20	15	5
2010/11	2519,38	30	16
2011/12	2654,60	58	4
2012/13	2724,95	61	4

Frage 6:

An wie vielen Schulen und bei wie vielen Schulklassen wird parallel zu LER der Religionsunterricht der Evangelischen Kirche (nach Schulämtern und gesamt) angeboten?

Zu Frage 6:

Es stehen keine Daten zur Verfügung.

Frage 7:

In welcher Weise wurden die Schulämter und Schulen über die Festlegung des Gesetzgebers unterrichtet, dass der Religionsunterricht prinzipiell im Stundenplan so zu legen ist, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sowohl LER als auch den konfessionellen Religionsunterricht zu besuchen?

Zu Frage 7:

Eine gleichlautende Frage war bereits im Rahmen der Kleinen Anfrage 3000 (Drucksache 4/7886) gestellt und dahingehend beantwortet worden, dass die Schulleiterinnen und -leiter auf die Regelungen des § 8 Absatz 3 der Religionsunterrichtsverordnung hingewiesen wurden. Die Landesregierung geht davon aus, dass diese Bestimmung auch nach der Neufassung der Verordnung im April 2013 den Schulleiterinnen und -leitern so hinreichend präsent ist, dass besondere Maßnahmen zur Umsetzung dieser Vorgabe nicht notwendig sind.

B. Qualifizierung der LER - Fachlehrerschaft

Frage 1:

Wie ist der Bedarf an neu ausgebildeten LER - Lehrkräften für eine 100%-ige Erteilung des LER-Unterrichts von fachgerecht qualifizierten Lehrkräften?

Zu Frage 1:

Die Vorausberechnung des Lehrkräfteeinstellungsbedarfs (Lehrermodellrechnung) mit Stand vom 28.3.2013 sieht für das Fach L-E-R einen Einstellungsbedarf von für das Fach ausgebildeten Lehrkräften in Größenordnungen von ca. 19 für das Schuljahr 2014/2015, 25 für das Schuljahr 2015/2016, 16 für das Schuljahr 2016/2017 und 19 Lehrkräften für das Schuljahr 2017/2018 vor. Diese Lehrermodellrechnung prognostiziert unter anderem den Ersatzbedarf für ausscheidende Lehrkräfte, wird aber auch durch die noch weiterhin zurückgehenden Schülerzahlen und die Ergebnisse der letzten Tarifabschlüsse beeinflusst. Damit wird deutlich, dass immer auch mit einer gewissen Schwankungsbreite zu rechnen ist.

Frage 2:

Wie ist die Entwicklung des grundständigen Studiums für LER an der Universität Potsdam bezüglich der jährlichen Kapazität, der Anzahl der Bewerber, zugelassenen Bewerber von 2009 bis 2013 und der gegenwärtigen Studentenzahlen in den einzelnen Jahrgängen im Zeitraum?

Zu Frage 2:

Die angefragten Angaben sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 35: Entwicklung des grundständigen Studiums für L-E-R an der Universität Potsdam - Bachelor

BA-Studierende	2009	2010	2011	2012	2013
Kapazität/Studienplätze	58	65	60	70	65
Bewerber	373	436	900	910	296
Immatrikulierte	63	68	69	117	76
Studierende gesamt (ohne Staatsexamen)	230	253	274	338	328

Tabelle 36: Entwicklung des grundständigen Studiums für L-E-R an der Universität Potsdam - Master

MA-Studierende	2009	2010	2011	2012	2013 (Stand: 28.10.2013)
Kapazität/Studienplätze	40	60	55	59	62
Bewerber	zulassungsfrei				
Immatrikulierte	36	38	45	62	16
Studierende gesamt (ohne Staatsexamen)	49	78	81	118	119

Frage 3:

Mit wie viel Absolventen des Lehramtsstudienganges LER kann – nach bisherigen Erfahrungen – in den kommenden 5 Jahren gerechnet werden?

Zu Frage 3:

Eine zuverlässige Prognose zur künftigen Absolventenzahl im Fach LER lässt sich aus den bisherigen Absolventenzahlen nicht herleiten, da die BA- und MA-Absolventenzahlen stark schwanken, wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

Tabelle 37: BA-Absolventen nach Studiengang

	2009	2010	2011	2012
LSIP	6	11	5	8
LSIP/SP	9	10	14	14
LG	14	24	17	26
Gesamt	29	45	36	48

Tabelle 38: MA-Absolventen nach Studiengang

	2009	2010	2011	2012
LSIP	2	3	9	9
LSIP/SP	0	2	3	8
LG	0	4	6	16
Gesamt	2	9	18	33

Frage 4:

Wie ist die Planung für die Immatrikulationen und für die Abschlüsse mit Bachelor und Master für die Jahre 2013 – 2018?

Zu Frage 4:

Die Zulassungszahl von 65 im Bachelor und 60 im Master soll für die kommenden Jahre beibehalten werden.

Frage 5:

Wie hoch waren die dem Land Brandenburg entstandenen Gesamtkosten für die berufsbegleitenden LER-Weiterbildungsstudiengänge in der Zeit von 1996 bis 2003 im wbl e.V. und WiB e.V.? Wie hoch waren somit die durchschnittlichen Kosten für ein absolviertes Weiterbildungsstudium pro Studentin bzw. Student?

Zu Frage 5:

Für den genannten Zeitraum sind insgesamt 1.848.000 € für die L-E-R-Weiterbildungsstudiengänge ausgegeben worden, das entspricht rechnerisch durchschnittlichen Kosten von 2.600 € je Absolventin oder Absolvent.

Frage 6:

In welchem Umfang ist für die Absolventen des grundständigen LER-Studiums ein Einstellungskorridor für ihren Einsatz an Brandenburger Schulen vorgesehen? Wie staffelt sich das ab dem Schuljahr 2013/14 mit Bezugnahme auf das Schulressourcen - Konzept (S. 23-26) bis zum Schuljahr 2019?

Zu Frage 6:

Den staatlichen Schulämtern wird kein Einstellungskorridor mehr zugewiesen, sondern sie können Einstellungen im Umfang der ihnen zur Verfügung stehenden und frei werdenden Stellen vornehmen. Eingestellt werden bevorzugt solche Lehrkräfte, für deren Befähigungen und Fachkombinationen aktuell und künftig Bedarf besteht. Für das Fach LER ist davon auszugehen, dass langfristig aufgrund der geltenden Stundentafeln ein Anteil von etwa 2 % am jährlichen Einstellungsbedarf besteht.

Frage 7:

Wie viel Absolventen mit dem Studienabschluss in LER sind ab 2005 als Referendare in den Schuldienst an Brandenburger Schulen aufgenommen worden?

Zu Frage 7:

Bei der Beantwortung dieser Frage wird davon ausgegangen, dass es nicht um Einstellung in den Schuldienst geht, sondern Einstellungen in den Vorbereitungsdienst gemeint sind, da diese Frage anderenfalls identisch mit Frage 9 wäre.

Ab 2005 sind 90 Absolventen mit einem lehramtsbezogenen Studienabschluss im Fach L-E-R (Universität Potsdam oder gleichgestellter Abschluss einer anderen Hochschule) als Lehramtskandidatin oder

Lehramtskandidat in den Vorbereitungsdienst aufgenommen worden. Die schulpraktische Ausbildung erfolgt an einer Ausbildungsschule im Land Brandenburg.

Frage 8:

Wie viele Fachseminare mit welcher Kapazität existieren gegenwärtig im Land Brandenburg für die zu erwartenden Referendare? Wie viele Referendare wurden von 2005 bis 2013 dort qualifiziert und wie hoch war bzw. ist die prozentuale Auslastung der Ausbildungskapazität in den eingerichteten Seminaren?

Zu Frage 8:

Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst im Fach L-E-R begann erstmals am 01.06.2007. Gegenwärtig existieren im Land Brandenburg insgesamt vier Fachseminare, an den Ausbildungsstandorten Barnau und Cottbus jeweils ein Fachseminar und am Standort Potsdam zwei Fachseminare. Die Ausbildungskapazität der L-E-R-Fachseminare wurde seit 2007 von drei auf heute 44 Plätze gesteigert. Die prozentuale Auslastung kann mit 100 % angegeben werden, da die Kapazität mit jedem Einstellungstermin angepasst wurde.

Im Zeitraum vom 01.06.2007 bis 31.08.2013 haben 50 Lehramtskandidatinnen und Lehramtskandidaten den Vorbereitungsdienst im Land Brandenburg abgeschlossen.

Die sich aus der Beantwortung der Fragen B.7 und B.8 ergebende Differenz bedeutet, dass sich derzeit noch 40 Personen im Vorbereitungsdienst befinden.

Frage 9:

Wie viele der Absolventen des Referendariats wurden ab 2007 in den Schuldienst des Landes Brandenburg aufgenommen? Bitte nach Schulformen und Schulämtern sowie insgesamt angeben.

Zu Frage 9:

Im Zeitraum vom 01.10.2006 bis zum 30.09.2013 wurden insgesamt 29 Absolventen des Referendariats in Brandenburg als Zugänge in den Schuldienst des Landes Brandenburg erfasst. Zu den Zugängen zählen unbefristete Neueinstellungen und befristete Zugänge von Lehrkräften mit einem Beschäftigungsumfang von mind. 50 %.

Tabelle 39: Verteilung der Zugänge auf die staatlichen Schulämter und Schulformen

Staatliches Schulamt	Brandenburg	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (Oder)	Perleberg	Wünsdorf	Insgesamt
Grundschule	3	1	1	1	2		8
Oberschule	3		2		1	3	9
Gesamtschule	4		1		1		6
Gymnasium	3				2		5
Förderschule	1						1
Gesamt	14	1	4	1	6	3	29

Datengrundlage: Statistik Zu- und Abgänge des MBS für die Schuljahre 2007/08 bis 2012/13

Frage 10:

Welche bisher nicht genutzten Ressourcen von für das Fach LER qualifizierten Lehrkräften gab es in den Schuljahren 2009 bis 2012/13, aufgeschlüsselt nach Schulamtsbereichen und wie werden diese demgegenüber im neuen Schuljahr 2013/14 besser genutzt ?

- Summe der nicht im LER-Unterricht eingesetzten LER-Lehrkräfte (getrennte Aufführung nach Schulamtsbereichen: insgesamt vorhandene LER-Lehrkräfte, davon nicht in LER eingesetzte LER-Lehrkräfte) Wie viel zusätzliche Stunden könnte LER fachgerecht erteilt werden, wenn diese nicht eingesetzten Lehrkräfte alle 8 Wochenstunden LER-Unterricht erteilen würden? Wie werden solche Reserven im gegenwärtigen Schuljahr 2013/14 besser genutzt?
- Summe der mit weniger als 6 Wochenstunden im LER-Unterricht eingesetzten LER-Lehrkräfte (getrennte Aufführung nach Schulamtsbereichen: insgesamt eingesetzte LER-Lehrkräfte, davon mit weniger als 6 Wochenstunden eingesetzt). Wie viele LER-Stunden pro Woche könnten zusätzlich fachgerecht erteilt werden, wenn diese alle mit 8 Stunden in LER unterrichten würden? Wie groß waren diese Reserven ab dem Schuljahr 2009/10 und wie werden sie demgegenüber im gegenwärtigen Schuljahr 2013/14 besser genutzt?
- Wie sind zusammenfassend die aus den Angaben zu a) bis c) resultierenden Reserven für einen zu 100% von LER-Lehrkräften durchgeführten LER-Unterricht?
- Wie viele Stunden werden pro Woche von allen Nicht-LER-Lehrkräften insgesamt im LER-Unterricht erteilt und wie viele werden von ausgebildeten LER-Lehrkräften in LER unterrichtet?
- Wie hoch ist – gegenüber dem ideal berechneten Optimum - bei der gegenwärtig tatsächlichen Situation der Bedarf an LER-Lehrkräften im Land Brandenburg für einen zu 100% von LER-Lehrkräften erteilten LER-Unterricht, wenn ein Beschäftigungsumfang von 8 Stunden pro Woche zugrunde gelegt werden würde.

Zu Frage 10:

Zu Buchstabe a:

Die Anzahl der Lehrkräfte mit einer Ausbildung für das Fach L-E-R insgesamt, darunter die, die nicht im Unterricht eingesetzt sind (im Gegensatz zur Antwort zu Frage 2e werden auch die Lehrkräfte gezählt, die zum Stichtag der Schuldatenerhebung z. B. wegen längerer Krankheit keinen Unterricht erteilten), sowie die Zahl der Stunden, die bei einer Annahme von acht Stunden von diesen nicht im L-E-R-Unterricht eingesetzten Lehrkräften erteilt werden könnten, lässt sich den folgenden Tabellen entnehmen.

Tabelle 40: Unterrichtseinsatz Lehrkräfte mit Ausbildung L-E-R Schuljahr 2009/10

Staatliches Schulamt	Brandenburg	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (Oder)	Perleberg	Wünsdorf	Insgesamt
Lehrkräfte mit einer Ausbildung für L-E-R	132	166	85	105	100	83	671
dar. nicht im L-E-R-Unterricht eingesetzt	19	31	15	15	15	14	109
von diesen erteilbare LWS	152	248	120	120	120	112	872

Tabelle 41: Unterrichtseinsatz Lehrkräfte mit Ausbildung L-E-R Schuljahr 2010/11

Staatliches Schulamt	Brandenburg	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (Oder)	Perleberg	Wünsdorf	Insgesamt
----------------------	-------------	---------	------------	------------------	-----------	----------	-----------

Lehrkräfte mit einer Ausbildung für L-E-R	125	154	86	98	96	82	641
dar. nicht im L-E-R-Unterricht eingesetzt	26	27	14	17	11	12	107
von diesen erteilbare LWS	208	216	112	136	88	96	856

Tabelle 42: Unterrichtseinsatz Lehrkräfte mit Ausbildung L-E-R Schuljahr 2011/12

Staatliches Schulamt	Brandenburg	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (Oder)	Perleberg	Wünsdorf	Insgesamt
Lehrkräfte mit einer Ausbildung für L-E-R	128	155	84	97	93	79	636
dar. nicht im L-E-R-Unterricht eingesetzt	22	27	10	18	13	13	103
von diesen erteilbare LWS	176	216	80	144	104	104	824

Tabelle 43: Unterrichtseinsatz Lehrkräfte mit Ausbildung L-E-R Schuljahr 2012/13

Staatliches Schulamt	Brandenburg	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (Oder)	Perleberg	Wünsdorf	Insgesamt
Lehrkräfte mit einer Ausbildung für L-E-R	130	150	85	94	95	82	636
dar. nicht im L-E-R-Unterricht eingesetzt	25	24	15	16	22	8	110
von diesen erteilbare LWS	200	192	120	128	176	64	880

Buchstabe b:

Summe der mit weniger als 6 Wochenstunden im LER-Unterricht eingesetzten LER-Lehrkräfte (getrennte Aufführung nach Schulamtsbereichen: insgesamt eingesetzte LER-Lehrkräfte, davon mit weniger als 6 Wochenstunden eingesetzt). Wie viele LER-Stunden pro Woche könnten zusätzlich fachgerecht erteilt werden, wenn diese alle mit 8 Stunden in LER unterrichten würden? Wie groß waren diese Reserven ab dem Schuljahr 2009/10 und wie werden sie demgegenüber im gegenwärtigen Schuljahr 2013/14 besser genutzt?

Zu Buchstabe b:

In der folgenden Tabelle wurden nur die Lehrkräfte berücksichtigt, die über eine Ausbildung für das Fach L-E-R verfügen und im Unterricht eingesetzt sind, darunter die, die mit weniger als sechs Stunden L-E-R-Unterricht pro Woche eingesetzt sind. In der letzten Zeile der folgenden Tabellen wird ausgewiesen, wie viele zusätzliche Lehrerwochenstunden erteilt werden könnten, wenn diese Lehrkräfte pro Woche acht Stunden L-E-R unterrichten würden.

Tabelle 44: Lehrkräfte mit Ausbildung L-E-R und Einsatz unter 6 Stunden – Schuljahr 2009/2010

Staatliches Schulamt	Brandenburg	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (Oder)	Perleberg	Wünsdorf	Insgesamt
----------------------	-------------	---------	------------	------------------	-----------	----------	-----------

Im L-E-R eingesetzte Lehrkräfte mit einer Ausbildung für LER	113	135	70	90	85	69	562
Dar. mit weniger als 6 Stunden eingesetzte L-E-R-Lehrkräfte	61	66	30	35	38	31	261
Zusätzliche LWS	294	324	152	177	177	139	1263

Tabelle 45: Lehrkräfte mit Ausbildung L-E-R und Einsatz unter 6 Stunden – Schuljahr 2010/2011

Staatliches Schulamt	Brandenburg	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (Oder)	Perleberg	Wünsdorf	Insgesamt
Im L-E-R eingesetzte Lehrkräfte mit einer Ausbildung für L-E- R	99	127	72	81	85	70	534
Dar. mit weniger als 6 Stunden eingesetzte L-E-R-Lehrkräfte	44	58	32	38	36	34	242
Zusätzliche LWS	218	274	160	186	182	157	1177

Tabelle 46: Lehrkräfte mit Ausbildung L-E-R und Einsatz unter 6 Stunden – Schuljahr 2011/2012

Staatliches Schulamt	Brandenburg	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (Oder)	Perleberg	Wünsdorf	Insgesamt
Im L-E-R eingesetzte Lehrkräfte mit einer Ausbildung für L-E- R	106	128	74	79	80	66	533
Dar. mit weniger als 6 Stunden eingesetzte L-E-R-Lehrkräfte	48	52	34	35	35	26	230
Zusätzliche LWS	241	251	166	171	175	120	1124

Tabelle 47: Lehrkräfte mit Ausbildung L-E-R und Einsatz unter 6 Stunden – Schuljahr 2012/2013

Staatliches Schulamt	Brandenburg	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (Oder)	Perleberg	Wünsdorf	Insgesamt
Im L-E-R eingesetzte Lehrkräfte mit einer Ausbildung für L-E-	105	126	70	78	73	74	526

R							
Dar. mit weniger als 6 Stunden eingesetzte L-E-R-Lehrkräfte	55	53	31	28	30	38	235
Zusätzliche LWS	275	253	157	138	149	183	1155

Buchstabe c.

Wie sind zusammenfassend die aus den Angaben zu a) bis c) resultierenden Reserven für einen zu 100% von LER-Lehrkräften durchgeführten LER-Unterricht?

Zu Buchstabe c:

Die folgende Übersicht spiegelt für das Schuljahr 2012/2013 die Zahl Lehrerwochenstunden wider, die von Lehrkräften erteilt werden, die keine Ausbildung für das Fach haben. Diese werden den zusätzlichen Lehrerwochenstunden (LWS), die für die Antworten auf die Fragen 10a) und 10b) ermittelt wurden, gegenübergestellt.

Tabelle 48: Zahl Lehrerwochenstunden von Lehrkräften ohne Ausbildung L-E-R

Staatliches Schulamt	LWS von LK ohne Abschluss für L-E-R	Zusätzliche LWS insgesamt	davon		LWS, die für einen zu 100 % von L-E-R-LK erteilten Unterricht fehlen bzw. zu viel sind*
			L-E-R-Lehrkräfte nicht im L-E-R-Unterricht eingesetzt	L-E-R-Lehrkräfte, die weniger als 6 LWS L-E-R erteilen	
BB	868,31	475	200	275	393
CB	208,00	445	192	253	+237
EW	298,00	277	120	157	21
FFO	430,31	266	128	138	164
PB	502,33	325	176	149	177
WD	418,00	247	64	183	171
Insgesamt	2724,95	2035	880	1155	690

* Dezimalstellen wurden hier vernachlässigt

Buchstabe d:

Wie viele Stunden werden pro Woche von allen Nicht-LER-Lehrkräften insgesamt im LER-Unterricht erteilt und wie viele werden von ausgebildeten LER-Lehrkräften in LER unterrichtet?

e) Wie hoch ist – gegenüber dem ideal berechneten Optimum - bei der gegenwärtig tatsächlichen Situation der Bedarf an LER-Lehrkräften im Land Brandenburg für einen zu 100% von LER-Lehrkräften erteilten LER-Unterricht, wenn ein Beschäftigungsumfang von 8 Stunden pro Woche zugrunde gelegt werden würde.

Zu Buchstabe d:

Siehe nachfolgend Antwort zu Buchstabe e.

Buchstabe e:

Wie hoch ist – gegenüber dem ideal berechneten Optimum - bei der gegenwärtig tatsächlichen Situation der Bedarf an LER-Lehrkräften im Land Brandenburg für einen zu 100% von LER-Lehrkräften erteilten LER-Unterricht, wenn ein Beschäftigungsumfang von 8 Stunden pro Woche zugrunde gelegt werden würde.

Zu Buchstabe e:

Wenn man für das Schuljahr 2012/2013 690 Lehrerwochenstunden hat, die durch die zusätzlichen Lehrerwochenstunden (LWS) nicht abgedeckt werden können, würde das rein rechnerisch bei einem wöchentlichen Unterrichtseinsatz von acht Stunden im Fach L-E-R einen Bedarf von 87 Lehrkräften ergeben.

Frage 11:

Wie viele LER-Lehrkräfte haben jeweils in den Schuljahren von 2009 bis 2012/13 an welchen als LER-relevante Fortbildungen vom MBSJ anerkannten Veranstaltungen teilgenommen (Themen, jeweilige Teilnehmerzahlen)

- a. Fortbildungsveranstaltungen des LISUM,
- b. Fortbildungsveranstaltungen im Bereich der einzelnen Schulämter (z.B. durch Fachmoderatoren),
- c. Eigenständige Fortbildungsveranstaltungen des Fachverbandes LER
- d. Fortbildungen speziell zu LER von sonstigen Anbietern

Zu Frage 11:

Zu Buchstabe a:

Das LISUM ist nach dem Staatsvertrag vom 22. Mai 2006, Art. 2 nicht für die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte zuständig. Es ist zuständig für die Durchführung von Qualifizierungsveranstaltungen für Beraterinnen und Berater, die ihrerseits Fortbildungen für Lehrkräfte in den Schulamtsbereichen anbieten, da die Fortbildung von Lehrkräften in der Zuständigkeit der staatlichen Schulämter erfolgt. Das LISUM unterstützt die regionale staatliche Lehrkräftefortbildung mit der Durchführung von Fachtagungen. Im angefragten Zeitraum fanden für das Fach LER folgende Veranstaltungen zur Qualifizierung der Beraterinnen und Berater sowie Fachtagungen unter Beteiligung des LISUM statt:

Tabelle 49: Veranstaltungen zur Qualifizierung der Beraterinnen und Berater sowie Fachtagungen unter Beteiligung LISUM

Datum	Thema	Teilnehmende
22.09.2009	Kompetenzorientierung und Portfolioarbeit	4
17.11.2009	Lernarrangement – Lebensplanung/Lebensentwürfe gestalten	3
11.01.2010	Selbstbestimmtes und kooperatives Lernen im L-E-R-Unterricht/Ethik-Unterricht	10
23.03.2010	Qualifizierung der L-E-R-Fachberaterinnen und -berater: Identität gestalten	4
18.01.2011	Lesen in allen Fächern. Entwicklung der Lesekompetenz in L-E-R	5
17.02.2011	Unterrichtskonzept 9/10: „Darf man Tiere essen?“	11
30.03.2011	Entwicklung einer projektorientierter Unterrichtskonzeption zu Beginn der Jgst. 7	16
12.04.2011	Wege zur Kooperation - gemeinsame Fachtagung LER	62
31.05.2011	Qualifizierung Fachberaterinnen und -berater L-E-R	3
15.02.2012	Projektarbeit – Exkursionen im Ethikunterricht	3
25.04.2012	Bildungsstandards und Kompetenzen (Ethik)	3
Okt. 2012	Demokratiewerte in Ethik	2
28.02.2013	Religion zwischen Aufklärung und Fundamentalismus	9

13.10.2013	Deine Würde - Meine Würde?	30
	Summe	165

Buchstabe b:

Fortbildungsveranstaltungen im Bereich der einzelnen Schulämter (z.B. durch Fachmoderatoren)

Zu Buchstabe b:

Fortbildungsveranstaltungen der staatlichen Schulämter, durchgeführt von Beraterinnen und Beratern des regionalen Beratungs- und Unterstützungssystems für Schulen und staatliche Schulämter (BUSS)

Tabelle 50: Fortbildungsveranstaltungen im Staatlichen Schulamt Brandenburg a.d.H.

Thema Schuljahr 2009/2010	Anzahl VA	Teilnehmer
Fachtag LER : Der Mensch im Geflecht von Gewissen, Freiheit und Verantwortung (auch Politische Bildung)	1	12
LER : Schulinterner Lehrplan, Aufgabenkultur und Bewertung im Fach LER (für fachfremd eingesetzte Lehrkräfte Sekundarstufe I und Primarstufe)	3	10
Melanchthon, Brandenburg und die Juden. Zum 450. Todestag des "Praeceptor Germaniae" (LER, Politische Bildung, Geschichte)	2	9
LER: Mobbing unter Schülern	3	15
Summe	9	46
Thema Schuljahr 2010/2011		
LER: "Das ist gemein! " Vorstellung einer Unterrichtsreihe zum thematischen Schwerpunkt 2.1 (für fachfremd unterrichtende Lehrer in der Grundschule)	2	9
LER : Zum Leben gehören Gefühle - Vorstellung einer Unterrichtsreihe zum thematischen Schwerpunkt 2.2 (für fachfremd unterrichtende Lehrer in der Grundschule)	1	12
LER: Die Macht der Bilder - Vom Umgang mit den Medien Fachtag zum thematischen Schwerpunkt 3.3.	1	27
Summe	4	48
Thema Schuljahr 2011/2012		
Begründet urteilen - Der Beitrag des Faches LER zur Entwicklung der Urteilskompetenz	1	3
Summe	1	3
Thema Schuljahr 2012/2013		
(keine Veranstaltungen)		

Tabelle 51: Fortbildungsveranstaltungen im Staatlichen Schulamt Cottbus

Thema Schuljahr 2009/2010	Anzahl VA	Teilnehmer
(Keine Veranstaltungen)		
Thema Schuljahr 2010/2011		
Planung und Gestaltung von LER-Themen	1	11
Methodentraining im LER-Unterricht	2	13
Philosophieren mit Kindern	1	12
Sehnsucht nach vollendetem Leben	3	9
Rechtsextremismus - Strukturen in der Region und aktuelle Erscheinungsformen	1	16
Summe	8	61

Thema Schuljahr 2011/2012		
Mensch, Welt und Natur in Mythen und Märchen	1	12
Entwicklung von Kompetenzen im LER- Unterricht	1	13
Summe	2	25
Thema Schuljahr 2012/2013		
Erfahrungsaustausch zur Kompetenzentwicklung im LER- Unterricht	1	14
Jeder kann Mobbingopfer werden	1	7
Mobbing - ist kein Schicksal	1	3
Mobbing ist kein Schicksal. - Anti-Mobbing-Koffer -	1	4
Erste Mobbingerscheinungen - was nun?	1	4
Summe	5	32

Tabelle 52: Fortbildungsveranstaltungen im Staatlichen Schulamt Eberswalde

Thema Schuljahr 2009/2010	Anzahl VA	Teilnehmer
Existenzielle Erfahrungen - Erfahrungen aus der Arbeit mit schwerstkranken Menschen	1	2
Materialbörse und Ideenaustausch zum Stoffkomplex 2.3: Zum Leben gehört das Sterben Arbeitskreis L-E-R	2	3
Jüdische Traditionen und Feiertage: Begegnung mit der Jüdischen Gemeinde Bernau	1	3
Jüdisches Leben und Feiertage in Brandenburg Begegnung mit Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde Bernau	2	13
Summe	6	21
Thema Schuljahr 2010/2011		
Geschichte hautnah erleben - Die Seelower Höhen Fächerübergreifende Fortbildung Deutsch, LER, Geschichte	1	8
Wir feiern Advent und Weihnachten - eine Weihnachtsmannwerkstatt	3	33
Materialbörse LER	2	9
Fachzirkel LER - Weltethos	1	3
Erlebte Religion in Deutschland: Buddhismus	1	3
Summe	8	56
Thema Schuljahr 2011/2012		
Erlebte Religion in Deutschland: Buddhismus	2	8
Internationale Weihnachtsbräuche - Medienangebote für den Unterricht und kulinarische Weihnachtsdekoration	3	15
Summe	5	23
Thema Schuljahr 2012/2013		
(Keine Veranstaltungen)		

Tabelle 53: Fortbildungsveranstaltungen im Staatlichen Schulamt Frankfurt (Oder)

Thema Schuljahr 2009/2010	Anzahl VA	Teilnehmer
LER Primarstufe: Materialtauschbörse	2	18
3. Grundschultag: LER an der Grundschule	1	8
LER Primarstufe: Bearbeitung des Themas " Konflikte"	1	8
LER Primarstufe: Welche Kompetenzen sollen im Bereich "Religion" entwickelt werden? Was sagt der RLP?	1	12
LER: Gemeinsame Planung einer Stoffeinheit " 6.1. Frieden und Gerechtig-	1	11

keit"		
LER: Philosophieren mit Kindern	1	17
Mythologie in LER	1	14
Tour: Gotteshäuser Berlin	1	22
Summe	9	110
Thema Schuljahr 2010/2011		
Erprobung von vier Methoden zur Förderung der Lesekompetenz in LER	2	12
5. Grundschultag: Erprobung von vier Methoden zur Förderung der Lesekompetenz in LER	2	10
LER Primarstufe: Welche Kompetenzen sollen im Bereich "Religion" entwickelt werden? Was sagt der RLP? Welche Bewertungsmöglichkeiten gibt es?	1	5
Grundschulprojekte an der Gedenkstätte Seelower Höhen – Möglichkeiten, Erfahrungen, Erprobung	1	3
6. Grundschultag: Vorstellung von 4 Methoden zur Förderung der Lesekompetenz in LER	2	8
7. Grundschultag: Vorstellung von 4 Methoden zur Förderung der Lesekompetenz in LER	2	4
Gedenkstätte Seelower Höhen: Projektarbeit mit Themen für den LER-Unterricht	1	3
Weltethos: Gemeinsame Werte und Normen im " globalen Dorf"	1	11
Vorstellung des Projektes Weltethos als Projekt für die Schule	1	4
Kamishibai - Was ist das? Welche Kompetenzen kann ich im LER- Unterricht entwickeln?	1	9
Interaktionsübungen zu Konflikten in LER	1	7
R in LER- Vorstellung von Gruppenarbeit	1	6
Politische Lage und Förderung der Sorben/ Wenden - Bräuche, Traditionen im Jahresverlauf / Leben/ Trachten Politische Lage und Förderung der Sorben / Wenden - Bräuche, Traditionen im Jahresverlauf / Leben / Trachten	1	6
Ein Tag im Oderland - Tagesexkursion durch den Oderbruch - Angebote und Übungen für LER zu den Begriffen Identität- Interkulturalität- Integration	1	12
Summe	18	100
Thema Schuljahr 2011/2012		
8. Grundschultag: "Weißt du, wie lernen geht?" - Aufgabenstellungen im L-E-R-Unterricht	1	10
9. Grundschultag: "Weißt du, wie lernen geht?" - Aufgabenstellungen im L-E-R-Unterricht	1	7
Beratertag zu Fragen von LER: Vorstellung eines fächerübergreifendes Projekts	3	16
Evaluation der LER- Fortbildung und Wahrnehmungsübungen zu " Menschen mit Beeinträchtigungen"	1	10
Summe	6	43
Thema Schuljahr 2012/2013		
LER- Bedeutung und Inhalte des Faches	1	8
Konflikte/ Gerechtigkeit: Vorschläge zu Interaktionen im LER- Unterricht	1	11
Nachhaltiges Lernen im Kunstunterricht durch Einbeziehung außerschulischer Lernorte	1	4
Repression, Alltag und Gesellschaft - das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt stellt sich vor	1	8
Inklusion: Achtsamkeit und Herzensbildung	1	13

Summe	5	44
-------	---	----

Tabelle 54: Fortbildungsveranstaltungen im Staatlichen Schulamt Perleberg

Thema Schuljahr 2009/2010	Anzahl VA	Teilnehmer
Vorbereitung vielfältiger Aktivitäten von Zeitzeugen und Schülern wie Gesprächen, Kulturangeboten, Vorstellung von Filmprojekten usw. anlässlich des 65. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Sachsenhausen am 17.4.2010	1	3
Summe	1	3
Schuljahr 2010/2011		
(Keine LER-Veranstaltungen)		
Schuljahr 2011/2012		
(Keine LER-Veranstaltungen)		
Schuljahr 2012/2013		
(Keine LER-Veranstaltungen)		

Tabelle 55: Fortbildungsveranstaltungen im Staatlichen Schulamt Wünsdorf

Thema Schuljahr 2009/2010	Anzahl VA	Teilnehmer
L-E-R: Märchen, Mythen, Lebensgestaltung, Ethik und Religionskunde – die Spezifik des thematischen Schwerpunktes im L-E-R Unterricht	1	10
L-E-R: Die Exkurse zu Religionen im L-E-R Unterricht	2	9
L-E-R: Religionen in L-E-R	2	12
L-E-R: Die Umwelt geht und alle an. Möglichkeiten einer nachhaltigen Umwelterziehung in L-E-R	1	5
L-E-R: Methodenvielfalt in L-E-R	3	18
Summe	9	54
Thema Schuljahr 2010/2011		
L-E-R: Auf der Suche nach Glück durch Esoterik und Okkultismus- Erklärungsversuch des Unerklärbaren (RLP Thematischer Schwerpunkt 2.1)	4	15
L-E-R: Rechtsextremismus in der Einwanderungsgesellschaft – Schwerpunkt Osteuropa	1	12
LER: Interaktionsübungen als Türöffner zum sozialen Miteinander – ein bisschen Theorie und viele Übungen	1	7
L-E-R: Interaktionsübungen als Türöffner zum sozialen Lernen – ein bisschen Theorie und viele Übungen	3	18
Summe	9	52
Thema Schuljahr 2011/2012		
Biologie, LER, Religion, Politische Bildung: "Ich bin doch nicht computerspielesüchtig"	1	8
L-E-R: Modul 1: Anders sein- auffällig- krank- menschliche Grundhaltungen zum Umgang und zur Integration von psychisch Kranken	1	6
L-E-R: Modul 2: Krankheitsbilder an Fallbeispielen vorgestellt, Umgang mit diesen Störungen, Grenzen, kommunikationspsychologische Modelle	1	8
L-E-R: Modul 3: Verantwortungsbewusster Umgang mit Störungen, Grenzen, kommunikationspsychologische Modelle	1	5
Immer fair bleiben- auch beim Naschen	1	20
Umweltbildungsmesse Landkreis Dahme Spreewald	1	24
Summe	6	71

Thema Schuljahr 2012/2013		
(Keine LER-Veranstaltungen)		

Buchstabe c:

Eigenständige Fortbildungsveranstaltungen des Fachverbandes LER

Buchstabe d:

Fortbildungen speziell zu LER von sonstigen Anbietern

Zu den Buchstaben c und d:

Freie Träger können sich Veranstaltungsangebote durch das für Schule zuständige Ministerium als Fortbildung für Lehrkräfte anerkennen lassen. Eine Teilnehmerstatistik ist nicht vorgesehen. Im Zeitraum von 2009 bis 2013 wurden folgende Veranstaltungen als Ergänzungsangebote zur staatlichen Lehrkräftefortbildung anerkannt:

2009 Fachverband LER e.V. „Grenzerfahrungen des menschlichen Lebens“

2010 Fachverband LER e.V. „Vom Lügen, Betrügen und der Moral“

2011 [Fehlanzeige]

2012 Fachverband LER e.V. „Erfolg, Misserfolg und Stress in der Schule - Was hilft?“

2013 Fachverband Ethik Bundesverband e.V. „Es ist nicht normal, gesund zu sein“ - Umgang mit Krankheit und Gesundheit in unserer Kultur und anderen Kulturen“

Frage 12:

Welche Auflagen und Qualifizierungsverpflichtungen und Fortbildungsangebote hat das MBS für fachfremd in LER eingesetzte Lehrkräfte für das Schuljahr 2013/14 und darüber hinaus vorgesehen, um einen fachgerechten Unterricht zu gewährleisten?

- a. Welche Fortbildungen, in welchem Umfang, mit welchen Schwerpunkten? (auf der Ebene der Schulämter oder zentral im LISUM)?
- b. Welche Rolle spielt dabei das LISUM und welche die Fachberater?

Zu Frage 12:

Zu Buchstabe a:

Es bestehen keine pauschalen Qualifizierungsverpflichtungen für fachfremd in LER eingesetzte Lehrkräfte. Im Rahmen der schulgesetzlich geregelten Gesamtverantwortung der Schulleiterin/des Schulleiters für die Qualität des Unterrichts an der jeweiligen Schule, aber auch für die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung der Lehrkräfte nach § 71 BBSchulG ist es möglich, dass zwischen Schulleiterin/Schulleiter und Lehrkraft beraten und vereinbart wird, welche Maßnahmen zur Gewährleistung der Unterrichtsqualität zu ergreifen sind. Hierbei kann auch die Teilnahme der Lehrkraft an einschlägigen Fortbildungsmaßnahmen vereinbart werden. Die Schulen melden jährlich ihren Fortbildungsbedarf bei der für sie zuständigen BUSS-Agentur.

Die Problematik „fachfremder Einsatz“ findet bei den Fortbildungsangeboten der staatlichen Lehrkräftefortbildung Berücksichtigung. So gibt es Veranstaltungsangebote, die speziell als „für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte besonders geeignet“ ausgewiesen werden. Das MBS hat mit den für die Lehrkräftefortbildung zuständigen regionalen BUSS-Agenturen vereinbart, in den nächsten Jahren verstärkt Angebote auch ausschließlich für diese Zielgruppe anzubieten. Dies trifft auch für das Fach LER zu. Hier planen die BUSS-Agenturen auch schulamtsübergreifende Angebote.

Buchstabe b:

Welche Rolle spielt dabei das LISUM und welche die Fachberater?

Zu Buchstabe b:

Der Fortbildungsbedarf wird durch die regionalen BUSS-Agenturen analysiert und durch die Beraterinnen und Berater gezielt in den Schuljahresplan der Fortbildungsveranstaltungen umgesetzt. Die Qualifizierung dieser Beraterinnen und Berater erfolgt durch das LISUM.